

SILBER, GOLD und EDELSTEINE im Reformierten Gesangbuch

Silber

- 9, 4 Das Silber, durchs Feur siebenmal bewährt, wird rein erfunden;
41, 3 Geläutert wurden wir durch Leiden, wie Silber rein wird in der Glut,

Gold

- 386, 4 Die König aus Saba kamen her, Gold, Weihrauch, Myrrhe brachten sie dar.
394, 10 Und wär die Welt vielmal so weit, von Edelstein und Gold bereit',
400, 9 Hier sind alle guten Gaben und das Gold, da ihr sollt euer Herz mit laben.
401, 9 Hier sind alle guten Gaben und das Gold, da ihr sollt euer Herz mit laben.
420, 9 Myrrhen, Weihrauch und auch Gold brachten sie, brachten sie dem Kindlein hold.

golden

- 80, 2 Die jetzt mit Tränen säen, werden mit Freuden goldne Ernte mähen.
541, 1 Rufe sie ins goldne Licht, dass sie stark die Scholle bricht.
599, 1 Der Mond ist aufgegangen, die goldnen Sternlein prangen am Himmel hell

gülden

- 508, 4 hast du mit süssen Worten mir aufgetan die Pforten zum güldnen Freudensaal.
537, 9 Was will doch ... dort in dem reichen Himmelszelt und güldnen Schlosse werden?
565, 1 Die güldene Sonne bringt Leben und Wonne, die Finsternis weicht
571, 1 Die güldne Sonne voll Freud und Wonne bringt unsern Grenzen mit ihrem
Glänzen ein herzerquickendes, liebliches Licht.
575, 2 Das ist der liebe Morgenstern, der gleichet Christus unserem Herrn, der kündet,
dass zu End die Nacht, dass bald die güldne Sonne lacht.
594, 3 die güldnen Sternlein prangen am blauen Himmelssaal;
9 Gott lass euch selig schlafen, stell euch die güldnen Waffen ums Bett und seiner
Engel Schar.
658, 6 Ei nun, güldnes Seelenlicht, komm herein und säume nicht.
723, 6 Wer hält mit seiner Hand den güldnen, werten, edlen Fried in unserm Vaterland?

Edelsteine

- 278, 2 mit Edelsteinen ... hat Gott der Herr den Seinen des Herzens Burg verwahrt.
 394, 10 Und wär die Welt vielmal so weit, von Edelstein und Gold bereit',

Kleinod

- 653, 2 O Kleinod, dem kein Kleinod gleicht, Sohn Gottes, den kein Lob erreicht,
 672, 1 Mein schönste Zier und Kleinod bist auf Erden du, Herr Jesu Christ;

- ❖ Der originale Text von „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ (vgl. 653, 3) lautet (zitiert aus dem „Freudenspiegel des ewigen Lebens“ von Philipp Nicolai, 1599):

Geuss sehr tieff in mein Hertz hineyn / Du heller **Jaspis** und **Rubin** / Die
 Flamme deiner Liebe. Und erfreuw mich / dass ich doch bleib An deinem
 auserwehlten Leib Ein lebendige Rippe / Nach dir / ist mir / Gratiōsa coeli rosa,
 Kranck und glümmet Mein Hertz / durch Liebe verwundet.

Diamant, diamanten

- 278, 2 ich weiss, was nie verlässt, mit Diamanten mauert mir's Gott im Herzen fest;
 5 das ist der Jesus Christ, der Fels, auf dem ich stehe, der diamanten ist,

Einen ganz anderen Klang haben Eisen und Geld:

Geld

- 182, 2 Dabei zählen Macht und Geld, Klugheit und gesunde Glieder.
 833, 1 Überwinde Macht und Geld, lass die Völker nicht verderben.

Eisen

- 67, 3 und er sie mächtig riss aus Elend und aus Eisen, aus aller Finsternis:
 820, 2 Wenn Gift und Eisen dräuen, die Faust den Weg uns weist,

Paul Kohler, 4133 Pratteln, Mai 2013

geschrieben während der internationalen Messe für Uhren und Schmuck in Basel, in den Zeiten der weltweiten Finanzskandale mit ihren traurigen Folgen und des baldigen Endes des Schweizer Bankgeheimnisses